

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 24/0387
60 - Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr			Datum: 25.09.2024
Bearb.:	Egge, Sarah	Tel.: -241	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	17.10.2024	Entscheidung

Neugestaltung des Adenauerplatzes – Varianten für die Öffentlichkeitsbeteiligung

Beschlussvorschlag:

Die vier Varianten (s. Anlagen 1-4) werden als Grundlage für die Öffentlichkeitsbeteiligung gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen.

Sachverhalt:

Der Adenauerplatz befindet sich im Stadtteil Garstedt. Die Europaallee (Rückseite des Herold Centers), dient als Verbindungsachse zwischen dem Adenauerplatz und dem südlichen Europaalleeplatz, welcher eine Anbindung an den Willy-Brandt-Park hat.

Der Adenauerplatz soll durch die Neugestaltung attraktiver und zukünftig räumlich und gestalterisch in die Umgebung eingebunden werden.

Da das Bildungshaus im Frühjahr 2026 eröffnet, soll der Adenauerplatz, der sich unmittelbar vor dem Bildungshaus befindet, ebenfalls bis dahin fertiggestellt werden.

Der Adenauerplatz wurde hinsichtlich Chancen und Defiziten analysiert. Auf Grundlage der vorhandenen B-Plan Festsetzungen und den Rahmenbedingungen, die sich aus der Chancen-Defizit-Analyse ergeben hat, konnte eine allgemeine Planungsidee abgeleitet werden.

Ziel ist es den Adenauerplatz als eine Art Gelenk zwischen Schule, Herold Center, Markt, Willy-Brandt-Park und Bildungshaus zu sehen. Durch die Herstellung einer visuellen Verknüpfung mit der Umgebung, soll dennoch ein eigener Charakter bestimmt werden und eine städtebauliche Funktion erzeugt werden.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Entwurfsideen soll ein Highlight als Anziehungspunkt in den jeweiligen Varianten geschaffen werden.

Ein Platz, der für alle nutzbar ist, sollte verschiedene Aspekte berücksichtigen, um ein vielseitiges, lebendiges und ansprechendes Umfeld zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund wurden 4 Varianten erarbeitet.

Bei den nachfolgenden Varianten handelt es sich lediglich um erste mögliche Ideen, die noch völlig flexibel hinsichtlich Ausbaubeläge und Gestaltung sind. In den Varianten geht es erstmal um die grobe Idee hinsichtlich Sicht- und Wegebeziehungen, Platzgröße und Raumkanten.

Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	---------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

Durch die Einbindung der Öffentlichkeit sollen die ersten Ideen weiter qualifiziert werden, Ansprüche der unterschiedlichen Nutzer*innen ermittelt werden, ggf. vorhandene Konflikte zwischen den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen benannt werden, um auf Basis dieser Erkenntnisse eine Vorzugsvariante zu entwickeln. Diese Vorzugsvariante wird dem Ausschuss nach erfolgter Beteiligung zur Entscheidung vorgelegt.

Beschreibung der Varianten

In jeder Variante wird der hohe und sichtbehinderte Baumbestand zur Tiefgarage als eine Art Grüner Rücken für den Sichtschutz und für die Lärmabschirmung genutzt. In jeder Variante wird der hohe Bewuchs an den festgesetzten Bäumen, die mehr Wurzelraumfläche erhalten, zurückgeschnitten, sodass der Platz mehr Tageslicht erfährt und die frühzeitige Sicht zum Bildungshaus gewährleistet wird. Außerdem enthält jede Variante Fahrradbügel und ein Spielgerät – hier in Form einer Tischtennisplatte – für beispielweise Schüler*innen.

Variante 1: Grüne Oase / Kleine Wiese:

Städtebaulich gesehen wird der grüne Platz zu drei Seite gefasst und öffnet sich nur zum Bildungshaus. Drei ebenerdige Bauminseln mit ovalen Sitzelementen bilden das Zentrum des Platzes. Staudenbeete in den Inseln erzeugen einen ruhigen und gärtnerischen Charakter und tragen zur Erhöhung der Biodiversität bei. Die runde Formsprache wird vom Willy-Brandt-Park abgeleitet.

Variante 2: Blätterdach / Stangenwald:

Der große Stadtplatz wird kommend aus der Europaallee mit längs ausgerichteten Bänken strukturiert, sodass ein Bezug zur Europaallee und zum Bildungshaus hergestellt wird. Die Bestandsbäume bilden ein prägnantes Baumdach und kommen auf dem Grandplatz gut zur Geltung. Städtebaulich wird der Platz zu drei Seiten geöffnet und jegliche Wegeverbindungen können durch den einheitlichen Grandplatz aufrechterhalten werden. Ein zentrales Podest wird als Highlight und Sitzpodest ergänzt, welches charakterbildend für den Ort ist.

Variante 3: Baumplatz / Wasserspiel:

Bei der Variante 3 wird der Platz eher als Vorplatz des Bildungshauses gesehen. Die rechteckigen Formen greifen die Raumkanten des Bildungshauses auf und stellen so einen Bezug dar. Städtebaulich wird der Platz auch hier zu drei Seiten geöffnet. Gedanklich wächst der Adenauerplatz, da die Copernicusstraße und die Europaallee die gleiche Pflasterfläche wie der Adenauerplatz erhält.

Rechteckige Baumscheiben mit kurzen Bänken in Richtung Bildungshaus beruhigen den Platz. Als Anziehungspunkt wird im Zentrum ein ebenerdiges Wasserspiel angeboten, das dem Lärm entgegenwirken. Im Grünen Rücken werden Totholzstabe zur Erhöhung der Biodiversität bereitgestellt.

Variante 4: Urbane Polygone / Spielinseln:

Die verschiedenen Wegebeziehungen werden in dieser Variante aufgegriffen und laden zum Schlendern über den Platz ein. Die polygonalen Spielinseln bilden in eigenständiger Formsprache einen besonderen Charakter und Anziehungspunkt. Durch die schrägen EPDM-Flächen können einzigartige Spiel- und Sitzflächen entstehen, dessen Dynamik durch ein bestimmtes Farbschema unterstützt wird. Durch die Spielskulpturen hebt sich der Platz gedanklich ab und stellt eher einen Bezug zur Schule dar.

Anlagen:

Anlage 1: Variante 1: „Grüne Oase“ / „Kleine Wiese“

Anlage 2: Variante 2: „Blätterdach“ / „Stangenwald“

Anlage 3: Variante 3: „Baumplatz“ / „Wasserspiel“

Anlage 4: Variante 4: „Urbane Polygone“ / „Spielinseln“